

WAGE ZU DENKEN

9. BIS 11. OKTOBER 2024
VERANSTALTUNGS- UND SEMINARZENTRUM
WEISSENSEE-HAUS | A-9762 WEISSENSEE

Ehrenschutz:
Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen

LANDSCHAFT

WISSENSCHAFTSVEREIN
KÄRNTEN



**REGENERATIVES
UM-BAUEN VON
WIRTSCHAFT UND
GESELLSCHAFT**

www.landschaftswissens.at

Entwicklung statt Wachstum
durch regenerative Kreislaufwirtschaft



INHALT

ALLGEMEINES

4 | Vorwort

REFERENTINNEN & REFERENTEN

10 | Impulsgeber:Innen und Moderator:Innen
15 | Konzeption und Moderation

PROGRAMM

16 | Programmübersicht
18 | Mittwoch
22 | Donnerstag
26 | Freitag

ANMELDUNG

28 | Anmeldung und Tagungsinformation

DER KLIMAWANDEL IST EINE GLOBALE HERAUSFORDERUNG, DIE INSBESONDERE AUCH LOKALE UND REGIONALE ANWORTEN ERFORDERT.

Das war und bleibt weiterhin unsere Ausgangshypothese mit unserem Symposium „Wage zu denken“ am Weissensee.

Aufgrund der Widersprüche zwischen den Klimazielen und anderen politischen Zielen bedarf es einer umfassenden Betrachtung der Interaktionen zwischen verschiedenen Akteuren, die Förderung der Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Ebenen und Sektoren sowie die Stärkung regionaler Netzwerke. Dabei spielen interkommunale Zusammenarbeit wie auch die Kooperation mit der regionalen Wirtschaft, aber auch der KMU untereinander, eine zentrale Rolle.

Insgesamt braucht es eine ganzheitliche Betrachtung, die neben der Erreichung der Klimaziele auch die Themen Energiesicherheit, Versorgungssicherheit und regionale Autonomie berücksichtigt – ohne die Biosphäre zu zerstören!

**Es ist die Quadratur des Kreises!
Und damit eine „Herkulesaufgabe“, die noch weitgehend unterschätzt wird.**

Doch eine regenerative Kreislaufwirtschaft bietet nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Chancen. Durch die Umstellung auf nachhaltige Produktions- und Geschäftsmodelle können Kosten gesenkt, Effizienz gesteigert und neue Marktchancen erschlossen werden. Kommunen und KMU, die frühzeitig in nachhaltige Praktiken investieren, können sich langfristig als Vorreiter positionieren und von einem wachsenden Markt für umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen profitieren.

Die EU hat eine klare Agenda für eine nachhaltige und umweltfreundliche Zukunft gesetzt, die durch Richtlinien wie den Green Deal und die Taxonomieverordnung vorangetrieben wird.

Kommunen und KMU müssen sich diesen Vorgaben anpassen, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Förderprogramme und Unterstützungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Umsetzung dieser EU-Richtlinien können Kommunen und KMU ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und zugleich einen Beitrag zum globalen Klimaschutz leisten. Doch Umwelt- und Klimaschutz haben einen hohen Preis:

Die Notwendigkeit, den Klimawandel einzudämmen und die Umweltzerstörung zu stoppen, ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit.

Eine regenerative Kreislaufwirtschaft bietet praktische Lösungsansätze, um Ressourcenverschwendung zu reduzieren, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Umweltbelastung zu minimieren. Indem Kommunen und KMU auf nachhaltige Praktiken im Sinne einer regenerativen Kreislaufwirtschaft umstellen, tragen sie aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele.

Unsere gebaute Umwelt, d.h. der Bau und der Betrieb von Wohnanlagen, Gewerbegebäuden und Infrastruktureinrichtungen, ist einer der größten CO₂-Emitenten unserer Zeit. Damit war und ist ein Bodenverbrauch verbunden, der sich massiv und fatal auf unsere natürlichen Lebensgrundlagen auswirkt. Fruchtbare Erde und Artenvielfalt werden

zum Teil unwiederbringlich zerstört. Um dem entgegenzuwirken, ist ein couragiertes Umdenken notwendig: Weg vom Neubau und hin zum Renovieren und Umbauen. Auch was die verwendeten Materialien betrifft, muss ein konsequentes Um-Denken in zirkuläre Stoffkreisläufe erfolgen, d.h. es geht um möglichst lange Wiederverwendung naturnaher Baustoffe, die auch naturverträglich recycelt werden können.

REGENERATIV lautet das neue Paradigma, für das die Prozesse und Prinzipien der Natur zum Vorbild dienen.

Letztlich geht es um eine Baukultur, welche gesundes Wohnen, Arbeiten und Zusammenleben in den Mittelpunkt rückt und öffentliche Räume der generationenübergreifenden Begegnung kreiert!

Durch ihr nachhaltiges Handeln können und müssen Kommunen und KMU in ihren Regionen als Vorbilder für andere Organisationen und Gemeinschaften fungieren und die Menschen in ihrem Umfeld zur gemeinsamen Arbeit an einem gesellschaftlichen Bewusstseinswandel einladen.

Das ist die Hoffnung, und das muss unser gemeinsames Ziel im Sinne einer nachhaltigen regionalen Entwicklung sein.

Horst Peter GROSS, im Juni 2024



→ WAGE ZU DENKEN!

Unter diesem Motto initiierte der Wissenschaftsverein Kärnten 2013 gemeinsam mit Kooperationspartnern eine Plattform, auf der engagierte Menschen aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen Impulse zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung aufgreifen und nach Möglichkeiten eigener gesellschaftlicher Beiträge hinterfragen können.

Ziel war (und ist) es, angesichts globaler Herausforderungen mit den Teilnehmenden die Frage nach einer wünschenswerten Zukunft zu diskutieren und gemeinsam darüber nachzudenken, was sie in ihren jeweiligen Regionen, Unternehmen, Organisationen und Institutionen tun können, damit diesem „Wollen“ auch ein entsprechendes „Handeln“ folgen kann.

Nach den bisherigen elf Veranstaltungen...

2013 – Politisch gestalten durch Bildung und Dialog

2014 – Gesellschaftliche Veränderungen verstehen und gestalten

2015 – Die offene Gesellschaft – eine Illusion!?

2016 – Die Zukunftsfähigkeit von Regionen

2017 – Potenziale und Grenzen für eine nachhaltige regionale Entwicklung

2018 – Europa der Regionen – Herausforderungen für Politik und Wirtschaft

2019 – Kooperation als Erfolgsfaktor für nachhaltige Unternehmens- und Standortentwicklung

2020 – Auswege aus der Krise – Innovationen für Resilienz und Nachhaltigkeit im Tourismus

2021 – Baukultur zwischen privaten und öffentlichen Interessen

2022 – Aufbruch? Unternehmen und Regionen auf dem Weg in den GREEN DEAL

2023 – Global denken, lokal handeln! Ermutigungen zur ökologischen Transformation von Unternehmen und Regionen

... wird auch 2024 die ökologische Transformation der Gesellschaft in den Fokus unserer Betrachtung genommen. Eine Aufgabe, die uns noch in den nächsten Jahren in vielfältiger Weise herausfordern und beschäftigen wird.

DIE LANDSCHAFT DES WISSENS...

- stellt dafür einen Denk- und Arbeitsraum für jene Menschen zur Verfügung, die sich zu brisanten Problemen unserer global vernetzten und zunehmend komplexen Welt selbst und aus erster Hand ein Bild machen und mit anderen kritischen Menschen darüber diskutieren möchten,
- bietet kompakte Impulsreferate ausgesuchter Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Disziplinen, die ihre fundierten Gedanken und Standpunkte als Diskussionsgrundlage zur Verfügung stellen,
- beleuchtet das Spannungsfeld zwischen den globalen Herausforderungen und den lokalen Bedürfnissen im Hinblick auf das gemeinsame „öffentliche Gute“ und die Lebensqualität auch für zukünftige Generationen,
- fragt insbesondere auch nach den Beiträgen von Bildung und Wissenschaft im Hinblick auf die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Regionen,
- bietet vertiefende Workshops an, um den Transfer zwischen den allgemeinen Impulsen aus der Veranstaltung und der spezifischen Praxis der Teilnehmenden zu unterstützen und über diesen Erfahrungsaustausch gemeinsames Lernen zu ermöglichen, und:

- stellt die Frage nach geeigneten Kommunikationsformen für einen fundierten transdisziplinären Dialog, der kollektive Entscheidungen ermöglicht und Betroffene zu Beteiligten macht

Es geht um ein neues Verständnis von politischer Bildung und die Möglichkeit der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung über kollektive Lernprozesse!

Die Veranstaltung 2024 der „Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten“ und ihrer Kooperationspartner

- ist Teil der „Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit“ in Kooperation mit dem Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW/n) der Universität Ulm (Univ.-Prof. DDr. Franz Josef Radermacher), und
- wird von einer Studierendengruppe der FH Kärnten unter der Leitung von Prof. FH Dr. Wolfgang Grillitsch begleitet.

Veranstalter

Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten in Kooperation mit:

Architektur Haus Kärnten | Fachhochschule Kärnten | Kärntner Sparkasse AG | Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds KWF | Land Kärnten

Partnerorganisationen der Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten

BABEG | BIGBANG | Carinthische Dialoge | Club of Rome – European Research Center | CMC Master's Club | Confida | E.C. O. -Institut für Ökologie | Educational Labs | FAW/n Ulm | Global Marshall Plan Initiative | GMPU Gustav Mahler Privatuniversität Kärnten | Hochschultage Ökosoziale Marktwirtschaft & Nachhaltigkeit | Ionis Spagyrik | Kammer für Arbeiter und Angestellte Kärnten | Karl-Renner-Institut | Kelag | Lakeside Science&Technology Park | Managementclub Kärnten | Naturparkgemeinde Weissensee | Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten | S-Versicherung | Verein ProMölltal | Senat der Wirtschaft | Stadt Klagenfurt | Stadt Villach | Stiftung Forum Verantwortung | UNIQUARE | Verein ProMölltal | WKK | Wiener Städtische Versicherung

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Einladung zur gemeinsamen Reflexion im Rahmen des Denkraums „Landschaft des Wissens“ richtet sich an alle **Menschen aus Wirtschaft und Politik, Wissenschaft und Kultur, die in ihren Organisationen und Institutionen – und darüber hinaus! – Verantwortung wahrnehmen bzw. sich aktiv gesellschaftspolitisch einbringen möchten.** Das sind insbesondere kritische Führungspersonlichkeiten sowie ihre Mentoren und Förderer, die sich mit relevanten Problematiken und Zusammenhängen auf globaler, europäischer und regionaler Ebene auseinandersetzen und sich gemeinsam bilden sowie über zukunftsorientierte Lösungsmöglichkeiten und Wege nachdenken möchten. Eine speziell erwünschte Zielgruppe sind **Bürgermeister*innen und Gemeindepolitiker*innen, die sich vor Ort für eine nachhaltige soziale und ökologische Entwicklung einsetzen und sich dafür weiterbilden wollen.**



→ IMPULSGEBER:INNEN UND MODERATOR:INNEN

Andreas ELLENBERGER

Andreas Ellenberger unterstützt Unternehmen, nachhaltige und kreislauforientierte Arbeitsweisen und Lösungen zu etablieren. Als Berater, Coach und Trainer für Projektmanagement sorgt er dafür, dass die Veränderungen erfolgreich in die Organisation integriert werden. Seit 2014 beschäftigt er sich intensiv mit

Wegen, wie Cradle to Cradle und Circular Economy Denken in Unternehmen und Organisationen umgesetzt werden kann. Er ist einer der Co-Organisatoren der Circular City Challenge, im Rahmen derer Verantwortliche aus Städten und Gemeinden KMUs und Startups kennenlernen, die einsatzfähige Lösungen für regionale Kreislaufwirtschaft entwickelt haben.

Daniel FELLNER

geb. 1977, wohnhaft in St. Andrä, verheiratet, 3 Söhne. Absolvent der HTL für Betriebstechnik in Wolfsberg, begann seine berufliche Laufbahn beim Roten Kreuz, war zuletzt Leiter der Landesleitstelle. Seit 2009 Sektionsobmann und seit 2010

Fraktionsobmann St. Andrä, 2015-2018 Vizebürgermeister St. Andrä. 2011-2018 SPÖ-Landesgeschäftsführer. Seit 12. April 2018 Landesrat in der Kärntner Landesregierung, seit Oktober 2018 SPÖ-Vorsitzender Bezirk Wolfsberg.

Martin GRASSBERGER

Univ.-Prof. Mag. DDr. (geb. 1972) ist Mediziner, Biologe und Autor mit Interessenschwerpunkten in Human- und Gesundheitsökologie, Umwelt- und Ernährungsmedizin sowie Evolutionärer Medizin. Es sind stets die vielfältigen und oft im Verborgenen liegenden Wech-

selwirkungen zwischen dem Menschen und dessen Mitwelt, die seine Neugierde entfachen und die Inhalte seiner Vorträge und Bücher bilden. Grassberger ist Autor zahlreicher Publikationen, landwirtschaftlicher Facharbeiter und leidenschaftlicher Gärtner. Sein Buch „Das leise Sterben“

wurde Wissenschaftsbuch des Jahres 2020 in der Kategorie Naturwissenschaft/Technik! Weitere Publikationen: Das

unsichtbare Netz des Lebens“ (2021) und zuletzt „Regenerativ-Aufbruch in ein neues ökologisches Zeitalter“ (2024).

Wolfgang GRILLITSCH

Wolfgang Grillitsch beschäftigt sich mit allen Erscheinungsformen von Architektur. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Aktivierung von öffentlichem Raum und brachliegenden Industriestrukturen, mit dem Fokus auf nachhaltiger und kostengünstiger Architektur durch Um- und Zwischennutzung von bestehenden Gebäuden. Er ist am liebsten mit dem Fahr-

rad, dem Zug, zu Fuß oder dem Ruderboot unterwegs, da er am eigenen Leibe nachhaltige Mobilität erfahren und voranbringen möchte. Um junge Menschen vom fossilen Denken fernzuhalten, unterrichtet Wolfgang Grillitsch auch an der FH in Spittal, wo er als Studiengangsleiter die Bauwende in den Mittelpunkt der Architekturausbildung in Kärnten gestellt hat.

Sonja HOHENGASSER

in Kärnten geboren, Architekturstudium an der TU Wien; freischaffende Architektin. Seit 2008 mit Jürgen Wirnsberger engagiert in Fragen der regionalen Baukultur mit Schwerpunkt Holzbau; seit 2017 Professorin am Studiengang Architektur der FH Kärnten.

Ehrenamtlich tätig im Kärntner Kultur-gremium: Fachbeirat für Baukultur, der Ziviltechnikerkammer für Kärnten und Steiermark, sowie Gründungsmitglied vom Architektur_Spiel_Raum_Kärnten
www.hwarchitekten.at
www.architekturfhkaernten.at

Melanie KRASCHITZER

Engagiert sich für lebensbejahende Formen in Wirtschaft und Gesellschaft. Sie unterstützt und begleitet Unternehmen auf ihrem Weg zum regenerativen Wirtschaften. Ihr Fokus liegt auf Bewusstseinsbildung, Selbst-wirksamkeitsförderung und Umsetzung netto-positiver Projekte. Ihr Motto lautet

„Lasst uns positiv sein, statt nur ein bisschen weniger schlecht!“

Melanie Kraschitzer geht auf eine kreis-lauffördernde Kultur und die erforderlichen Wandelkompetenzen der Menschen ein und zeigt auf, was diese ausmacht.

Raffaela LACKNER

Raffaela Lackner leitet seit 2011 das Architektur Haus Kärnten in Klagenfurt. Sie kuratiert, programmiert und organisiert interdisziplinäre Vermittlungsformate sowie Prozesse für unterschiedliche Zielgruppen. Unter ihrer Leitung entwickelte sich eine lebendige Plattform und ein offenes Forum für Baukulturvermittlung in Kärnten. Sie ist Vorstandsmitglied im Architektur-Spiel-Raum-Kärnten, im Bauarchiv

Kärnten, im Verein TINAA und Mitglied in weiteren Vereinen und Institutionen der Baukultur in Kärnten.

Gemeinsam mit Elisabeth Leitner startete Raffaela Lackner 2020 den Podcast „Mutige Frauen braucht das Land“. 2022 erhielt sie den Würdigungspreis des Landes Kärnten für ihre Verdienste um die Architektur und Baukultur in Kärnten. Sie arbeitet und lebt in Klagenfurt.

Michael MURAUER

Architektur ist ein zeitliches, räumliches und soziales Ereignis. Architektur braucht Raum und verbraucht Ressourcen. Aus diesem Aspekt ist es besonders wichtig Räume mit Qualität zu schaffen, in denen man sich gerne aufhält, sowie gut funktionierende Räume und Strukturen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Der öffentliche Raum soll für alle Menschen

gleichermaßen zugänglich und nutzbar sein. Arch. DI Michael Murauer, Studium der Architektur an der TU Wien, lebt und arbeitet in Wien und Kärnten, Mitglied der Architektenkammer Wien, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FH Kärnten im Studiengang Architektur, Tätigkeit in den Bereichen Architektur, Kunst und Medien-gestaltung.

Werner NUSSMÜLLER

Geschäftsführer der Nussmüller Architekten ZT GmbH, Architekt, Sachverständiger, Professor an der TU Maribor.

Clemens QUIRIN

Clemens Quirin, geboren 1981, hat in Wien und Linz Architektur studiert. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich „Architektur und Ökologie“. Von 2010 bis 2019 wirkte er bei der Organisation des Österreichischen Staatspreises für Architektur und Nachhaltigkeit mit. Nach seinem Studium war er u.a. Manager des Studios „BASEhabitat“ an der Kunstuniversität

Linz, danach Büroleiter bei der Lehm Ton Erde Baukunst GmbH und dort auch für die Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit

zuständig. Seit 2019 verantwortet er als Kurator am vai Vorarlberger Architektur Institut den Bereich der Ausstellungen.

Werner SOBEK

Prof. Dr. Dr. E.h. Dr. h.c. (* 1953 in Aalen) ist Architekt und beratender Ingenieur. Er ist Gründer des Instituts für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren (ILEK) der Universität Stuttgart und Initiator des Sonderforschungsbereichs SFB 1244 über „Adaptive Hüllen und Strukturen für die gebaute Umwelt von morgen“. Werner Sobek ist darüber hinaus Gründer und Ehrenpräsident mehrerer gemeinnütziger Initiativen wie z.B. dem aed e.V. 2022 wurde er von der Zeitschrift Cicero als einziger Architekt und Ingenieur in die Liste der 500 wichtigsten deutschsprachigen Intellektuellen aufgenommen.

Werner Sobek ist Gründer eines weltweit tätigen Planungsbüros mit mehr als 450 Mitarbeitern. Das Unternehmen bearbeitet alle Typen von Bauwerken und Materialien. Besondere Schwerpunkte liegen auf dem Entwurf und der Planung von Tragwerk, Fassade und Technischer Gebäudeausrüstung sowie auf der bauphysikalischen Beratung. Ziel ist hierbei eine gebaute Umwelt, die atemberaubend schön ist und die gleichzeitig den Interessen kommender Generationen gerecht wird – Werner Sobek will für mehr Menschen emissionsfrei und mit weniger Material bauen.

Robert PFURTSCHELLER

1961 geboren in Neustift i. Stubai . Studium an der Hochschule Mozarteum in Salzburg (Malerei und Graphik bei Prof. P. Prandstetter und H. Stejskal) Seit 1992 Arbeiten, Projekte und Überlegungen im Feld zwischen Kunst und Architektur. Seit 1999 gemeinsames Architekturbüro mit Reinhard Madritsch. Seit 2003 Kunst im öffentlichen Raum.

Projekte mit der Plattform Kunst ~ Öffentlichkeit (Andrea Baumann, Michaela Niederkircher, Christine Prantauer, Jeannot Schwarz, Christopher Grüner). 2016 Haus Moser, Neustift - Nominierung für den Mies van der Rohe – Award. Haus Wolf, Atelier und Therapie Hechingen.

Roland WALDNER

Nach seinem Diplomstudium der Kunststofftechnik an der Montanuniversität Leoben war DI Dr. Roland Waldner als Universitätsassistent tätig. 1994 startete er als Produktentwickler bei PHILIPS consumer Lifestyle in Klagenfurt und blieb weitere 30 Jahre im Konzern. Zuletzt war er Forschungs- und Entwicklungsleiter für Front-End Innovation bei PHILIPS bzw. der dem Konzern entsprungenen Einheit Versuni und zeichnete für die Forschungsstandorte Klagenfurt und Shanghai verantwortlich. Zusätzlich zu diesen Aufgaben hat Roland

Waldner das Innovations- und Kreativitätsprogramm am Standort Klagenfurt entwickelt und trainiert.

Mit Anfang Mai 2024 nahm er seine Arbeit als Vorstand des Kärntner Wirtschaftsförderungs Fonds auf. Als ausgebildeter Musiker und Vater eines Sohnes ist er ein begeisterter Filmfan, der gutes Essen, guten Wein und Bücher liebt. Er spielt gerne Golf und fährt begeistert Ski. Er ist unruhig kreativ und immer auf der Suche nach etwas Neuem und Unkonventionellem, das bei allem, was er tut, Freude bringt.

Jürgen WIRNSBERGER

1984 in Kärnten geboren, Architekturstudium an der FH Kärnten und Holzbaustudium überhol an der Kunstuniversität Linz; freischaffender Architekt. Seit 2008 mit Sonja Hohengasser engagiert in Fragen der regionalen Baukultur mit Schwerpunkt Holzbau; lehrt am Studiengang Architektur

der FH Kärnten.

Ehrenamtlich tätig in der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und dem ArchitekturHausKärnten sowie Gründungsmitglied vom Bauarchiv Kärnten.

www.hwarchitekten.at

www.architekturfhkaernten.at



KONZEPTION UND MODERATION

Horst Peter GROSS

Prof. Mag. Dr., Philosoph und Unternehmensberater. Interventionsforschung und Beratung mit den Schwerpunkten Projekt- und Prozessmanagement, Strategie-, Organisations- und Regionalentwicklung. Herausgeber der Publikationsreihe „Klagenfurter Interdisziplinäres Kolleg“ (PRO-FIL-Verlag, München) und der „Edition Kunst|Wissenschaft|Gesellschaft“ (Wieser Verlag, Klagenfurt).

1983 bis 2022 in der Kärntner Sparkasse AG in unterschiedlichsten Funktionen, zuletzt Leiter des Instituts zur Förderung von Wissenschaft und Forschung.

1988 bis 2005 Mitglied des wissenschaftlich-künstlerischen Beirates des Universitätskulturzentrums UNIKUM; 1997 bis 2003 Mitglied des Universitätsbeirates der Universität Klagenfurt, zuletzt Vorsitzender; 2003 bis 2008 Vorsitzender

des Universitätsrates der Alpen-Adria Universität Klagenfurt.

Seit 1995 Präsident der „Landschaft des Wissens|Wissenschaftsverein Kärnten (ehemals „Universitäts.club“), für den er 2019 gemeinsam mit Prof. DDR. Franz Josef Radermacher den Wissenschaftspreis der Österreich Deutschland Gesellschaft erhielt.



PROGRAMM- ÜBERSICHT

Mittwoch, 9. Oktober 2024

09.00 – 10.00 Uhr

Ankunft und Registrierung

10.00 – 10.30 Uhr

Eröffnung und Auftakt Horst Peter GROSS

10.30 – 11.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Martin GRASSBERGER

11.30 – 12.30 Uhr

Vortrag und Diskussion Clemens QUIRIN

12.30 – 13.00 Uhr

Spaziergang nach Naggl

13.00 – 15.00 Uhr

Weissensee-Empfang auf der ALPENPERLE

15.30 – 16.15 Uhr

Vortrag und Diskussion

Sonja HOHENGASSER | Jürgen WIRNSBERGER

16.15 – 17.00 Uhr

Podiums- und Plenardiskussion

17.00 – 17.30 Uhr

Pause

17.30 – 18.00 Uhr

Landespolitischer Impuls LR Daniel FELLNER

Impuls - Kooperation statt Konfrontation

Roland WALDNER

18.00 – 20.00 Uhr

Foren (Parallelveranstaltungen)

Donnerstag, 10. Oktober 2024

09.00 – 09.30 Uhr

Eröffnung des zweiten Tages

09.30 – 10.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Werner NUSSMÜLLER

10.30 – 12.30 Uhr

Kurzworkshops

Wolfgang GRILLITSCH

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Präsentation und Diskussion
der Ergebnisse der Kurzworkshops

15.00 – 16.00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Werner SOBEK

16.00 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 18.00 Uhr

Verleihung der Nachhaltigkeitspreise 2024

18.00 Uhr

Abschlussbetrachtung und Ausklang

18.30 Uhr

Empfang des Landeshauptmanns

Freitag, 11. Oktober 2024

09.00 – 09.30 Uhr

Eröffnung des dritten Tages

09.30 – 10.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Michael MURAUER

10.30 – 11.00 Uhr

Pause

11.00 – 12.00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Robert PFURTSCHELLER

12.00 – 13.00 Uhr

Andreas ELLENBERGER

13.00 – 13.30 Uhr

Abschlussbetrachtung und
Zusammenfassung der Ergebnisse

13.30 Uhr

Ende

→ PROGRAMM

Mittwoch, 9. Oktober 2024

09.00 – 10.00 Uhr

Ankunft und Registrierung

Ausgabe der Tagungsunterlagen, Orientierung und persönliche Annäherung.

10.00 – 10.30 Uhr

Eröffnung und Auftakt

Horst Peter GROSS

**WAGE ZU DENKEN! – LANDSCHAFT DES WISSENS
REGENERATIVES UM-BAUEN VON WIRTSCHAFT
UND GESELLSCHAFT**

Inhaltliche Annäherung zum Thema, Konzept und dem Anliegen des Dialogforums.
Programm, Organisation, Arbeitsformen.

10.30 – 11.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Martin GRASSBERGER

**REGENERATIV. AUFBRUCH IN EIN NEUES
ÖKOLOGISCHES ZEITALTER**

Das neue Paradigma lautet: „Regenerativ“. Als Vorbild dienen die Prozesse und Prinzipien der Natur selbst, von der kleinsten Zelle bis zu den großen Ökosystemen. Sie sind Zeugnisse einer Milliarden Jahre andauernden Evolution zur selbstorganisierten, resilienten Systemen. Auch der Mensch ist Teil davon.

Grassberger zeigt, wie ein fundamentaler Paradigmenwechsel natürliche Ökosysteme, menschliche Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft regenerieren kann, damit diese langfristig gedeihen können.

11.30 – 12.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Clemens QUIRIN

**REFUSE, REDUCE, RE-USE, RECYCLE, ROT. STRATEGIEN
DER MATERIAL- UND BAUWENDE**

Der Gebäudesektor ist einer der größten CO₂-Emittenten unserer Zeit. Mit der Herstellung und dem Betrieb unserer gebauten Umwelt ist er für fast 40% der schädlichen Treibhausgase verantwortlich. In den letzten Jahrzehnten lag der ökologische Fokus zumeist auf Energieeffizienz in der Nutzungsphase. Inzwischen erhält auch das Davor (Herstellung) und das Danach (Abbruch oder Sanierung) mehr Aufmerksamkeit.

Aspekte der Kreislaufwirtschaft werden in der Baubranche intensiv diskutiert. Re-use und optimiertes Recycling, wie auch natürliche, verrottbare Baustoffe gewinnen an Bedeutung.

Der größte Hebel liegt aber in der Weiternutzung des Bestandes, dessen Reparatur und dem Um- und Weiterbau. Der Vortrag stellt verschiedene Ansätze zum klimafreundlichen Bauen vor und zeigt deren Wechselwirkungen, Herausforderungen und Grenzen auf.

12.30 – 13.00 Uhr

SPAZIERGANG NACH NAGGL

Nachbesprechung und Reflexion der bisherigen Impulse im Gehen

13.00 – 15.00 Uhr

WEISSENSEE-EMPFANG AUF DER ALPENPERLE

Aperitif und Kostproben von Weissenseefisch mit Bürgermeisterin und Tourismusobfrau **Karoline TURNSCHEK**, Vizebürgermeister Nicola Müller und Vizebürgermeister Paul Ertl

15.30 – 16.15 Uhr

Vortrag und Diskussion

**Sonja HOHENGASSER | Jürgen WIRNSBERGER
BAUKULTUR BELEBT ORTE. – AUSGEWÄHLTE
PROJEKTE AUS LEHRE UND PRAXIS**

Der demografische Wandel ist in Kärnten am deutlichsten fortgeschritten. Herausforderungen wie Bevölkerungsschwund, Überalterung, Fachkräftemangel gilt es zu lösen. Zur Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens braucht es daher wieder eine höhere Interaktionsdichte – Möglichkeiten um sich zu treffen. Wie Baukultur zur Attraktivierung von Lebensräumen und zur positiven Entwicklung ländlicher Orte beitragen kann, zeigen Inspirationen von Studierenden der FH Kärnten wie auch mutige Umsetzungen aus Kärntner Gemeinden.

16.15 – 17.00 Uhr

Podiums- und Plenardiskussion

Moderation: Raffaella LACKNER

17.00 – 17.30 Uhr

Pause



17.30 – 17.45 Uhr

Landespolitischer Impuls

LR Daniel FELLNER

**REGENERATIVES UM-BAUEN UND NEUNUTZUNG VON
OBJEKTEN IN GEMEINDEN ALS LANDESPOLITISCHE
HERAUSFORDERUNG**

17.45 – 18.00 Uhr

Impuls - Kooperation statt Konfrontation

Roland WALDNER

18.00 – 20.00 Uhr

Parallelveranstaltungen:

Forum 1:

BÜRGERMEISTER:INNEN-Stammtisch mit LR Daniel FELLNER

Forum 2:

WIRTSCHAFTS-Stammtisch des KWF

zur regenerativen Kreislaufwirtschaft

Moderation: Melanie KRASCHITZER

Donnerstag, 10. Oktober 2024

09.00 – 09.30 Uhr

Eröffnung des zweiten Tages

09.30 – 10.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Werner NUSSMÜLLER

UMBRUCH - AUFBRUCH

Die prognostizierte, demografische Entwicklung der (Ober-) Steiermark als Teil des inneralpinen Raumes stellt eine besondere Herausforderung für die Steiermark dar.

Eine zunehmende Abnahme und Alterung der Gesellschaft in weiten Teilen des Landes, eine auch zukünftig zu erwartende Entleerung der Städte zugunsten umliegender „Speckgürtel“ sowie eine Konzentration der Bevölkerung auf den Großraum Graz prägen diese Tendenzen und ziehen weitere Veränderungen in vielen gesellschaftlich relevanten Bereichen nach sich.

An Herausforderung hat sich seit über 18 Jahren nichts wesentliches geändert, außer, dass die Problematik der Öffentlichkeit bewußter wurde und unsere Sanierungsförderungen in der Steiermark diese Herausforderung berücksichtigen. Dadurch wurde auch ein Projekt der Ortskern Revitalisierung in der Stanz im Mürztal möglich.

Schwerpunkte des Vortrages ist die Erfahrung über 20 Jahre mit Schrumpfen von Städten und Dörfern. - Was hat sich seit 2004 geändert? Zusammenarbeit eines Expertenteams in Verbindung mit einer aktiven aufgeschlossenen Gemeindevertreterin. Die Notwendigkeit der umfassenden Einbindung der Bevölkerung. - Ausstellung und Diskussion.

Sanierung und Revitalisierung sind die Herausforderungen einer Zeit, wo der Wohnungsbau aufgrund von Bedarf und aufgrund der Reduzierung von Bodenversiegelung sich drastisch reduzieren wird. Wie schaffen wir es, dass die Jugend wieder in den Dörfern und Kleinstädten bleibt?

10.30 – 12.30 Uhr

Wolfgang GRILLITSCH

KURZWORKSHOPS zu ausgewählten Problemstellungen in Kleingruppen, unterstützt und begleitet von einer Studierendengruppe der FH Kärnten aus dem Masterstudien-Lehrgang Architektur mit dem Themenschwerpunkt „Bauen mit allen/Dialogkultur“.

12.30 – 14.00 Uhr

Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

PRÄSENTATION UND DISKUSSION

der Ergebnisse der Kurzworkshops

15.00 – 16.00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Werner SOBEK

BAUEN IN EINER NEUEN WELT

Auch fünfzig Jahre nach den ersten Ölkrisen und den daraufhin erlassenen Energieeinspargesetzen werden Energieeffizienz und Emissionsreduktion immer noch gleichgesetzt. Die Folge sind gedanklich unvollständige, teilweise in sich widersprüchliche, immer komplizierter werdende Regelungen für das Bauen. Eine in sich konsistente und vollständige Betrachtungsweise liefert ein anderes Bild dessen, was nötig ist. Ersetzt man zudem Maßnahmenkataloge durch Zielformulierungen, so ergibt sich ein einfaches und verständliches Konzept dessen, was im Bauwesen zu tun ist.

16.00 – 16.30 Uhr

Pause

16.30 – 18.00 Uhr

VERLEIHUNG DER NACHHALTIGKEITSPREISE 2024

2024 werden Unternehmen und deren Projekte prämiert, die erste Schritte bis hin zu ausgereiften Maßnahmen zur Dekarbonisierung und regenerativen Kreislaufwirtschaft setzen. Diese Maßnahmen verändern sowohl interne Prozesse als auch die gesamte Lieferkette eines Unternehmens und leisten einen wichtigen Beitrag für die Erreichung des Green Deals der EU.

Beurteilungskriterien:

1. Dekarbonisierung und Klimaneutralität
2. Regenerative Kreislaufwirtschaft
3. Soziale Nachhaltigkeit, Transparenz und Verantwortung

»KWF.NACHHALTIG 2024« DES KÄRNTNER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS FONDS

dotiert mit 5.000,-- EUR.

Die feierliche Bekanntgabe und Übergabe des Preises erfolgt durch Dr. Roland Waldner gemeinsam mit LH Dr. Peter Kaiser.

»FÖRDERPREIS.NACHHALTIG 2024« DER KÄRNTNER SPARKASSE

dotiert mit 3.000,-- EUR.

Die feierliche Bekanntgabe und Übergabe des Preises erfolgt durch VDir. Michael Koren gemeinsam mit LH Dr. Peter Kaiser.

18.00 Uhr

Abschlussbetrachtung und Ausklang

18.30 Uhr

Empfang des Landeshauptmanns

Eine Einladung von LH Dr. Peter Kaiser zu informellen Gesprächen bei einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Regitnig.



Freitag, 11. Oktober 2024

09.00 – 09.30 Uhr

Eröffnung des dritten Tages

09.30 – 10.30 Uhr

Vortrag und Diskussion

Michael MURAUER

**KONSTRUKTION LANDSCHAFT. – EINE INTEGRIERTE
UTOPIE ÜBER AUTOBAHNANSCHLUSSSTELLEN,
DIE PERIPHERIE UND VERLUSTE**

Die monofunktionalen Gewerbegebiete in der Peripherie, den Stadt- und Dorfrändern prägen in ihrer Dimension und gleichförmigen Gestaltung unseren Lebensraum und sind somit ein wesentlicher Aspekt unserer baukulturellen Gegenwart, mit der man sich beschäftigen sollte, denn diese Gebiete sind da und es stellt sich die Frage, wie man mit ihnen umgeht. Konstruktion Landschaft ist sowohl eine kritische Analyse wie auch der Versuch, in der visuellen, atmosphärischen und inhaltlichen Bedeutungslosigkeit Aspekte einer anderen Ästhetik zu finden und dadurch Ideen und Methoden zu entwickeln, um die vorhandenen Strukturen zu bewerten und weiterzuentwickeln.

10.30 – 11.00 Uhr

Pause

11.00 – 12.00 Uhr

Vortrag und Diskussion

Robert PFURTSCHELLER

**„KÖNNTEN SIE SICH VORSTELLEN IN UNSEREM RAUM
EIN PROJEKT ZU ÜBERNEHMEN? DER STANDORT
LIEGT IN SÜDDEUTSCHLAND, 72379 HECHINGEN“**

Daraus entstand das Projekt Wolf, anhand dessen ich einige Aspekte des Themenkomplexes Bauen im Bestand, Reuse, Transformation, Abriss, zirkuläres Bauen, Kontext, Leerstand, graue Energie, Entscheidungsreihen, Bewahren, Verändern, Materielles, Immaterielles, Stehenlassen usw. beleuchten möchte. Architektonische Entwürfe sind eine Reihe von Entscheidungen, eigener, aber im Bereich Transformation, vor allem auch fremder, bereits gemachter.

Diesen Umstand zuzulassen erscheint mir wesentlich. Architektur ist also als Veränderung von Vorgefundenem zu denken (Hermann Czech!), wobei sich beide, also das Vorgefundene und die Veränderung gegenseitig determinieren! Die bei Anwendung dieser Methodik entstehenden architektonischen Bilder sind „neu“, letztlich nur bedingt komponiert, sondern viel mehr „zugelassen“. Umbauen changiert also zwischen Bewahren und Verändern.

12.00 – 13.00 Uhr

Andreas ELLENBERGER
ZUKUNFTSFÄHIGE UNTERNEHMEN SIND GUT
VORBEREITET AUF DIE REGENERATIVE
KREISLAUFWIRTSCHAFT

Mit dem europäischen Green Deal und dazu beitragenden Rahmenbedingungen der finanziellen und wirtschaftlichen Sektoren bereiten sich Unternehmen auf eine Zukunft vor, in der eine zirkuläre (Kreislauf-) Wirtschaft die Norm ist. Dafür benötigt es Änderungen im Design der Produkte und damit verbundenen Services, z.B. wiederverwendbaren, sekundären und recycelten Rohstoffen und Materialien oder Reparatur- und Service-Angebote, Sharing und Wiederaufbereitung von Geräten und Maschinen.

Mit Umsetzung der 9R-Strategien für Kreislaufwirtschaft ist eine regionalere, unabhängigere und flexiblere Bereitstellung von Produkten möglich. Doch den Fokus allein auf technologische Änderungen zu richten, reicht nicht aus. Für eine erfolgreiche und ganzheitlich regenerative Kreislaufwirtschaft braucht es auch neue Anpassungs- und Entwicklungsfähigkeiten der Menschen und eine höhere Kooperationsfähigkeit und -bereitschaft in und zwischen Unternehmen. Dies fördert Innovation und ist keine Utopie, wie Ellenberger an Beispielen aus KMUs aufzeigt, die ihre Angebote und Prozesse bereits auf Kreislaufwirtschaft ausgerichtet haben.

13.00 – 13.30 Uhr

Abschlussbetrachtung und Zusammenfassung
der Ergebnisse

13.30 Uhr

Ende

ANMELDUNG UND TAGUNGSGINFORMATION

Bitte benützen Sie für Ihre Anmeldung unsere Website
www.landschaftdeswissens.at/wage-zu-denken-2024

Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 3. Oktober 2024

Achtung – limitierte Teilnehmerzahl! Die Reihung der Anmeldungen erfolgt nach Datum des Zahlungseingangs am Konto der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten.



Teilnahmebeitrag

3-Tages-Ticket: 390,-- EUR

Bei Anmeldung und **Einzahlung des Teilnahmebetrages bis zum 13. September 2024 gilt der Frühbuche Preis von 350,-- EUR**, ab dem 14. September der Normalpreis.

Der Tagungspreis umfasst Zugang zu allen Vorträgen, den Gruppen- und Plenardiskussionen und den gewählten Diskussionsforen und Workshops, sowie die Pausengetränke, den Weissensee-Empfang und die Abendveranstaltung lt. Programm.

2-Tages-Ticket: 290,-- EUR

Buchbar entweder für Tag 1+2 oder für Tag 2+3.

Mitglieder der Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten erhalten auf die genannten Preise eine Ermäßigung von 25%

Ermäßigungen von 10% für Mitglieder folgender Partnervereine:

Gesellschaft zur Förderung interdisziplinärer Dialoge - Carinthische Dialoge, Kelag Plus Club, Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten und Verein proMölltal.

Einzahlung / Bankverbindung

IBAN: AT562070600000130526,

BIC: KSPKAT2K (Kärntner Sparkasse AG)

Gemäß § 2 USTG. 1994 liegt kein Unternehmer vor.

Nächtigungen und Mittagessen sind nicht im Preis enthalten.

Anmeldungsrücktritt

Bitte nur schriftlich. Bei Abmeldungen bis zum 30. September 2024 werden 50% der Teilnahmegebühr verrechnet, danach der gesamte Betrag. Wir bitten um Verständnis. Es kann jedoch auch eine von Ihnen genannte Ersatzperson teilnehmen.

Zur Anmeldung



Tagungsbüro

Sophia Fritzer und Sarah Levstock
Landschaft des Wissens | Wissenschafts-
verein Kärnten
Burggasse 8
9020 Klagenfurt
T: +43 (0) 676 6339920
E: office@landschaftdeswissens.at

Hotline:

Prof. Mag. Dr. Horst Peter Groß,
Tel. 0676-7147037

Tagungsort

Das Weissensee-Haus bietet seinen Gästen einen Ort der Kommunikation, Bildung und Information; es befindet sich am naturbelassenen und reinsten Badesee der Alpen. Das Heilklima des Weissensees sowie die Region, die mit dem „Europäischen Preis für Tourismus und Umwelt“ ausgezeichnet und zum Naturpark erklärt wurde, lädt zu idealen Bedingungen sowohl für einen interdisziplinären Denkraum als auch zum anschließenden Entspannen ein. Wir empfehlen Ihnen, den Anlass zu nutzen und das anschließende Wochenende in dieser traumhaften

Region zu verbringen.

Zimmerreservierungen

Bei Ihrer Zimmerreservierung im Hotel oder dem Gästehaus Ihrer Wahl hilft Ihnen gerne die Weissensee Information unter Tel: +43 (0) 4713 2220-0, E-mail: info@weissensee.com oder direkt über die Webseite www.weissensee.com.

Anreise

Alle Informationen zur Anreise finden Sie auf der Webseite

www.weissensee.com





LANDSCHAFT

WISSENSCHAFTSVEREIN KÄRNTEN

**[ACHTUNG!
DIESE VERANSTALTUNG
KÖNNTE IHRE PERSPEKTIVE
VERÄNDERN!]**

Empfohlen zur Weiterbildung für Führungspersönlichkeiten als Anregung zur Reflexion der Strategie und zukunftsfähigen gesellschaftlichen Ausrichtung von Unternehmen und Organisationen.



WEISSESEE
Spielplatz der Natur



ARCHITEKTUR
HAUS
KÄRNTEN

LAND  KÄRNTEN



Landschaft des Wissens | Wissenschaftsverein Kärnten

Burggasse 8, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
+43 (0) 676 – 6339920
office@landschaftdeswissens.at
www.landschaftdeswissens.at

Grafische Gestaltung:

BIGBANG Δ We love to create.

BIGBANG GmbH, Bahnhofstraße 53, 9020 Klagenfurt am Wörthersee

www.bigbang.at